

Kyrie

Orlando di Lasso
um 1532–1594

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - le - i - son.
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - le - i - son.
8 Ky - ri - e e - le - i - son, Ky - ri - e e - lei - son.
Ky - ri - e e - le - i - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Chri - ste e - le - i
Chri - ste e - le - i -
8 Chri - ste e - le - i - son, e - le -
Chri - ste e - lei - son,

Ky - ri - e e - lei - son, e -
Ky - le -
Ky - ri - e
Ky - ri -

e - lei - son,
- ri - e e - lei - son.
- le - i - son, e - lei - son.
e - lei - son, Ky - ri - e e - le - i - son.

© by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 6.151

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2001 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Befehl du deine Wege

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Text: Paul Gerhardt

1. { Be - fiefhl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt }
 { der al - ler - treu - sten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt. }

2. { Dem Her - ren mußt du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; }
 { auf sein Werk mußt du schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn. }

4. { Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht; }
 { dein Tun ist lau - ter Se - gen, dein Gang ist lau - ter Licht. }

1. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt W
 2. Mit Sor - gen und mit Grä - men und
 4. Dein Werk kann nie - mand hin - dern, dein

1. der wird auch We - ge fin
 2. läßt Gott sich gar nicht
 4. wenn du, was dei - ne

dein Fuß ge - hen kann.
 muß er - be - ten sein.
 - sprieß - lich ist, willst tun.

5. Und ob gleich a' ... erstehn, so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke
 gehn; was er si ... er haben will, das muß doch endlich kommen zu seinem
 Zweck und Zi

7. Auf, auf ... Sorgen Gute Nacht! Laß fahren, was das Herze betrübt und trau-
 rig mac' ... te, der alles führen soll: Gott sitzt im Regimente und führet alles
 wohl.

8. r' ... en! Er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, daß du dich wun-
 m gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeföhret, das dich be-

der Treue! Du hast und trägt davon mit Ruhm und Dankeschreie den Sieg und
 bt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand, und du singst Freudenpsalmen dem,
 wandt.

1. A. ... d, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und laß bis in
 ten ... s allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiß zum Him-